



Jugendstilperle Secession
Wiener Wein in Stammersdorf
Ausspannen im MuseumsQuartier
Traumblick vom Prater-Riesenrad

Daniel Krasa

City|Trip Wien



**Beethoven-Jahr
2020 in Wien**



EXTRATIPPS

- **Logieren wie Wolfgang Amadeus Mozart:**
in der heimeligen Pension Nossek am Graben **S. 132**
- **Auf den Spuren des Dritten Mannes:**
Essen und Trinken im Esterházykeller **S. 85**
- **Zuckersüße Verführungen:**
im edlen Süßwarengeschäft Xocolat **S. 93**
- **Unterwegs auf Minigleisen:**
mit der Liliputbahn durch den Prater **S. 56**
- **Große Kunst zu kleinen Preisen:**
Stehplatztickets für die Staatsoper **S. 41**
- **Herzhaft mit einem Hauch Orient:**
Frühstück im lebendigen Neni am Naschmarkt **S. 82**
- **Hoch über dem Donaubecken:**
fantastische Aussicht vom Kahlenberg **S. 100**
- **Am Puls der modernen Kunst:**
Ausstellungen im Museum auf Abruf MUSA **S. 72**
- **Süßer oder scharfer Senf?**
Leckerbissen an Wiens Würstelständen **S. 81**
- **Auf Du und Du mit dem Wiener Humor:**
in der Original Wiener Stegreifbühne **S. 90**

📖 Vorzeigeobjekt des Wiener Jugendstils:
die Secession (S. 40)

➡ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP WIEN

Nicht verpassen!

Karte S. 3

2 Graben [G6]

Nirgends lässt sich das Flair Wiens so genießen wie bei einem Spaziergang durch das Herz der Innenstadt. Der Graben spiegelt mit seinen herrschaftlichen Gebäuden die Eleganz vergangener Epochen wider (s. S. 28).

3 Kärntner Straße [G6]

Ob zum Shoppen oder Flanieren, die Hauptgeschäftsstraße der Inneren Stadt – die Kärntner Straße – ist immer einen Besuch wert (s. S. 29).

17 Kunsthistorisches Museum [F7]

Als eines der bedeutendsten Kunstmuseen seiner Art beherbergt dieses wunderschöne, im Stil der italienischen Renaissance erbaute Gebäude die Kunstschatze der Habsburger (s. S. 47).

24 Prater [I5]

Wer genug vom Innenstadttreiben hat, kann auf den 6 km² dieses Parkareals sowohl Abwechslung im weltbekannten Vergnügungspark als auch erholsame Ruhe inmitten der Praterauen finden (s. S. 54).

27 Schloss Belvedere [H8]

Das Schloss Belvedere ist ein Musterstück des Barock und liegt dazu zentrumsnah. Neben der äußerst eindrucksvollen Gemäldesammlung mit Werken österreichischer Künstler des Fin de Siècle und des Jugendstils ist auch der pompös angelegte Schlosspark mit Blick über die Stadt äußerst sehenswert (s. S. 58).

28 Naschmarkt [F7]

Der größte und beliebteste Markt Wiens ist ein quirliges Sammelsurium exotischer und heimischer Spezialitäten. Es ist eine Freude, dem Treiben der Verkäufer und Besucher zuzusehen (s. S. 60).

29 Mariahilfer Straße [E7]

Die längste Einkaufsstraße der Stadt lässt das Herz von Shoppingbegeisterten höherschlagen (s. S. 61).

31 MuseumsQuartier [F7]

Wenn barocke Hofstallungen durch moderne Anbauten zu einem der weltgrößten Museumskomplexe mit reichlich Freizeitangebot umgebaut werden, dann kommt dabei solch ein faszinierendes Kulturareal heraus (s. S. 62)!

34 Tiergarten Schönbrunn [A10]

Der älteste Zoo der Welt ist nicht altmodisch – im Gegenteil! Dieser wunderschön in den Park des Schlosses Schönbrunn integrierte Tiergarten ist ein idealer Ausflugsort für Familien (s. S. 66).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 150, die Zeichenerklärung auf Seite 153.



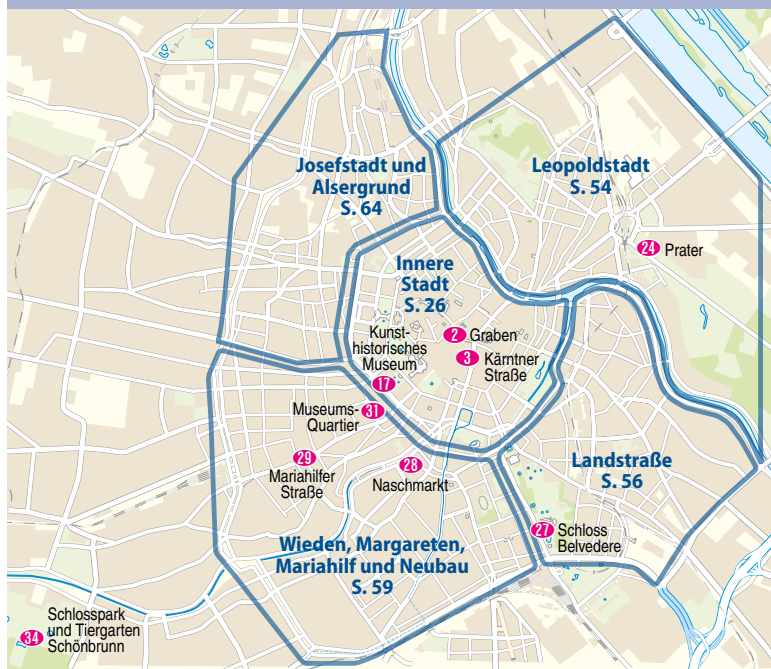
TÄGLICH
10 BIS 18 UHR
MI & FR
BIS 21 UHR

MONET BIS PICASSO

DIE SAMMLUNG BATLINER

Claude Monet, See am Reich (Jardil), um 1919 © ALBERTINA, Wien – Sammlung Batliner

ALBERTINA



Inhalt

7 Wien entdecken

- 8 Willkommen in Wien
- 9 Kurztrip nach Wien
- 12 *Das gibt es nur in Wien*
- 13 **Stadtspaziergänge**

26 Innere Stadt (1. Bezirk)

- 26 **1** Stephansdom und Stephansplatz ★★★★★ [G6]
- 28 **2** Graben ★★★★★ [G6]
- 29 **3** Kärntner Straße ★★ [G6]
- 32 **4** Judengasse und „Bermudadreieck“ ★★ [G6]
- 33 **5** Ruprechtskirche ★★ [G6]
- 34 **6** Schwedenplatz ★ [H6]
- 35 *Der Ring, die Prachtstraße Wiens*
- 35 **7** Stubentor ★★ [H6]
- 36 **8** Museum für angewandte Kunst ★ [H6]
- 37 **9** Haus der Musik ★★ [G7]
- 37 *Der Tod in Wien – bedeutende Wiener Friedhöfe*

- 38 **10** Karlsplatz und Karlskirche ★★ [G7]
- 39 *Der Jugendstil – eine neue Kunst wird geboren!*
- 40 **11** Secession ★★ [F7]
- 41 **12** Wiener Staatsoper ★★★ [G7]
- 42 **13** Kunstsammlung Albertina ★★ [G7]
- 43 **14** Hofburg ★★★ [G6]
- 45 **15** Spanische Hofreitschule ★ [G6]
- 46 **16** Heldenplatz ★ [F6]
- 47 **17** Kunsthistorisches Museum ★★★ [F7]
- 48 **18** Naturhistorisches Museum ★★ [F6]
- 49 **19** Parlament ★★ [F6]
- 50 **20** Rathaus und Rathausplatz ★★ [F6]
- 51 **21** Burgtheater ★★★ [F6]
- 52 **22** Am Hof ★ [G6]
- 53 **23** Votivkirche ★ [F5]

54 Leopoldstadt (2. Bezirk)

- 54 **24** Prater ★★★ [I5]
- 55 *Shalom Vienna – das jüdische Wien*

56 Landstraße (3. Bezirk)

- 57 **25** KunstHausWien ★★ [I6]
- 57 **26** Hundertwasserhaus ★★ [I6]
- 58 **27** Schloss Belvedere ★★★ [H8]

59 Wieden, Margareten, Mariahilf und Neubau (4.–7. Bezirk)

- 60 **28** Naschmarkt ★★ [F7]
- 61 **29** Mariahilfer Straße ★★ [E7]
- 62 **30** Spittelberg ★ [E7]
- 62 **31** Museums-Quartier ★★★ [F7]

64 Josefstadt und Alsergrund (8. und 9. Bezirk)

- 64 **32** Palais Liechtenstein ★ [F4]

65 Entdeckungen außerhalb der Innenstadt

- 65 **33** Schloss Schönbrunn ★★ [Karte II, A9]
- 66 **34** Schlosspark und Tiergarten Schönbrunn ★★★ [Karte II, A10]
- 68 **35** Grinzing ★ [Karte I]
- 68 *Der Wiener Wein*

69 Wien erleben

- 70 Wien für Kunst- und Museumsfreunde
- 74 Wien für Genießer
- 76 *Smoker's Guide*
- 77 *Kleines Wiener Kaffee-ABC*
- 81 *The Art of Würstel*

84	<i>Wiens feucht-fröhliche Seite – Ausg'steckt ist!</i>
86	Wien am Abend
92	Wien für Shoppingfans
97	Wien zum Träumen und Entspannen
101	Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
102	<i>Feiertage</i>

105 Wien verstehen

106	Wien – ein Porträt
108	Von den Anfängen bis zur Gegenwart
110	Leben in der Stadt
111	<i>Kleine Sprachhilfe Wienerisch</i>
112	<i>Verhaltenstipps für Wien?</i>
113	Beethoven: ein Rockstar wird 250
114	<i>Wien zelebriert Beethoven</i>

115 Praktische Reisetipps

116	An- und Rückreise
118	Autofahren
118	Barrierefreies Reisen
119	Diplomatische Vertretungen
119	Ein- und Ausreisebestimmungen
119	Geldfragen
120	Informationsquellen
120	<i>Wien preiswert</i>
121	<i>Meine Literaturtipps</i>
122	Internet
122	LGBT+
123	Medizinische Versorgung
124	Mit Kindern unterwegs
124	Notfälle
125	Öffnungszeiten
125	Post
125	Radfahren
126	Sicherheit
126	Stadttouren
128	Telefonieren
129	Unterkunft
133	Verkehrsmittel
134	Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 156).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/wien20

Vorwahlen

- für Österreich: 0043
 - für Wien: 01
- (nach der Landesvorwahl die lokale Vorwahl ohne 0 wählen)

135 Anhang

136	Register
142	Der Autor
142	Schreiben Sie uns
142	Impressum

143 Cityatlas

144	Detaillkarte Grinzing
144	Detaillkarte Schönbrunn
145	Karte Wien Zentrum
150	Liste der Karteneinträge
153	Zeichenerklärung
154	Liniennetzplan Wien
156	<i>Wien mit PC, Smartphone & Co.</i>

Das Jahr 2020 steht in Wien ganz im Zeichen des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens. An zahlreichen Orten in der Stadt erinnert man an den aus Bonn stammenden Wahlwienener, der seine beachtlichsten Werke hier an der Donau schuf und von Wien aus die Musikwelt revolutionierte (s.S.114). Im Folgenden werden außerdem einige spannende Neuerungen vorgestellt:

Zeitreise in 5D

Bei Time Travel (s.S.124) erlebt man 2000 Jahre Wiener Geschichte mithilfe einer Vielzahl eindrucksvoller Spezialeffekte auf höchst unkonventionelle Weise.

Mobil und das fast kostenlos

Bei guten Witterungsverhältnissen ist man in Wien am besten mit dem Citybike unterwegs. An über 120 Stationen stehen diese Mieträder zur Verfügung. Während der ersten Stunde ist die Nutzung sogar kostenlos (s.S.126).

Endlich Klarheit

Seit Jahren des politischen Tauziehens gilt seit November 2019 auch in Österreich ein generelles Rauchverbot in sämtlichen Lokalen.

Gemischt genießen

Typisch für Wien ist der Gemischte Satz, ein sich aus mehreren Rebsorten zusammensetzender Wein, der in der Vergangenheit häufig als qualitativ minderwertig bezeichnet wurde. Seit Kurzem erlebt er jedoch ein wahrhaftiges Revival und wird selbst von namhaften Weinkennern in höchsten Tönen gelobt!



WIEN ENTDECKEN





013wi Abb.: dk

Willkommen in Wien

„Wien, Wien, nur Du allein ...“ – ob Moderne Kunst, Jugendstil-Architektur, Sisi-Romantik oder Kaffeehaus-Gemütlichkeit – die Donaumetropole hält, was ihr Bild verspricht. Aber nicht nur das, denn die Stadt bietet viel mehr, als man ihr zutraut.

Für ein erstes Kennenlernen der österreichischen Hauptstadt bietet sich ein **Spaziergang durch die Innere Stadt** an (s.S. 13). Dieses Viertel gilt historisch gesehen als **Altstadt** und präsentiert sich in hervorragendem Zustand. Das Herzstück bildet der **Stephansdom 1**. Er befindet sich praktisch in der Mitte des Viertels, ist von fast jedem Ort der Inneren Stadt aus zu sehen und dient daher als geografischer Orientierungspunkt. Ein Bummel durch die Innere Stadt ist aber nicht nur wegen des Doms und der umliegenden Gebäude interessant: Museen, Lokale, Cafés und Geschäfte sorgen zudem für reichlich Abwechslung – noch mehr „City“ als hier im sogenannten **1. Bezirk** findet man wahrlich nirgends in Wien.

Die Innere Stadt wird im Norden vom Donaukanal und ansonsten von der kreisförmigen Ringstraße begrenzt. Außerhalb davon liegen **acht weitere Bezirke**, von denen im touristischen Sinn speziell der **2. Bezirk** mit dem gewaltigen **Praterareal 24**, der **3. Bezirk** mit dem herrschaftlichen **Schloss Belvedere 27**, der **4. Bezirk** mit dem wuselig-bunten **Naschmarkt 28** sowie der **6. und 7. Bezirk** mit der **Mariahilfer Straße 29** und dem grandiosen **Museumsquartier 31** erlebenswert sind. Nicht verpassen sollte man außerdem das pompöse **Schloss Schönbrunn 33** und den **Tiergarten 34** im **13. Bezirk** im äußersten Südwesten der Stadt.

☐ Im Herzen der City – die Pestsäule am Graben (s. S. 28)

☐ Vorseite:
Schloss Schönbrunn (s. S. 65)

Kurztrip nach Wien

1. Tag

Morgens

Doch natürlich präsentiert sich Österreichs Kapitale nicht überall als „Pralinenschachtel“ und wem der Sinn nach dem „**echten Wien**“ jenseits der Touristenbusse und geführten Reisegruppen steht, der sollte wahlweise zu einem Spaziergang durch **Ottakring** (s.S. 21) oder zum abendlichen Heurigenbesuch ins dörflich anmutende **Stammersdorf** (s.S. 85) aufbrechen. Und von wo hat man den ultimativen **Rundblick** über die Stadt? Selbstverständlich vom **Kahlenberg** (s.S. 100) im Nordwesten der Stadt.

Während man in der Inneren Stadt am besten zu Fuß unterwegs ist, kann man in den anderen Bereichen auf das **hervorragende Nahverkehrsnetz** zurückgreifen. So erreicht man jedes in diesem Buch beschriebene Ziel problemlos mit der U-Bahn oder etwas nostalgischer mit der Straßenbahn. So manche Fahrt ist dabei eine **Sightseeingtour** für sich, beispielsweise eine Rundfahrt mit der Linie D von der Ringstraße bis nach Nussdorf.

☒ *Auch abends ein Fest der Sinne: die Ringstraße bei der Staatsoper (s. S. 41) mit Blick auf den Stephansdom ❶*

Von einem leckeren **Frühstück** gestärkt – das Café Diglas (s.S. 76) oder das Café Korb (s.S. 78) eignen sich dafür optimal – sollte man den Tag mit einem Besuch des Wiener Wahrzeichens, des **Stephansdoms** ❶, beginnen. Er bildet das geografische und gewissermaßen auch das historische Zentrum der Stadt und ist mit der U-Bahn von überall gut zu erreichen. Im Anschluss an den Dombesuch sollte man das angrenzende Gebiet erkunden, denn sowohl tagsüber als auch spät in der Nacht brodet hier inmitten der City das Leben.

Ob shoppingwütige Einheimische oder staunende Touristen, wer die **Kärntner Straße** ❸ mit ihren schicken Boutiquen oder den **Graben** ❷ mit seinen klassizistischen und historistischen Stadtpalais besucht, der erlebt unweigerlich das pulsierende Herz der Stadt. Vom Graben aus flaniert man über den anschließenden **Kohlmarkt** [G6]. Diese aufgrund ihrer exklusiven Geschäfte auch „Champagnermeile“ genannte Straße bietet mit dem **k. u. k.**



Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne (s.S. 79) eine Attraktion der hohen Konditorkunst. Als nächstes schließt sich der **Michaelerplatz** an, wo das majestätische Michaelertor den Eingang in das geschichtliche Zentrum Wiens bildet: die **Hofburg** **14** mit ihren Hauptattraktionen wie der **Schatzkammer** (s.S. 72), dem **Sisi Museum** (s.S. 73) oder der **Spanischen Hofreitschule** **15**. Kein anderer Ort in der Inneren Stadt spiegelt den Glanz der vergangenen Donaumonarchie so gut wider wie der ehemalige Sitz der Habsburger.

Mittags

Verlässt man die Hofburg durch die Höfe in Richtung Südwesten, erreicht man nach einigen Hundert Metern den riesigen **Heldenplatz** **16**. Linker Hand hat man im Burggarten (s.S. 98) die Möglichkeit, das Erlebte zu „verdauen“ und Kraft und Energie für weitere Abenteuer zu tanken. Nordöstlich des Burggartens liegt der Albertinaplatz. Hier besteht die Möglichkeit, die grafische Kunstsammlung **Albertina** **13** in dem durch ein schwebendes Titandach überspannten Eckgebäude zu besichtigen. Rechter Hand hat in der Philharmonikergasse das **Hotel Sacher** (s.S. 131) mit dem gleichnamigen **Café** (s.S. 78) – bekannt durch die zuckersüße Sachertorte – seinen Sitz. Dies ist sicherlich kein günstiger, aber dafür ein erlebnisreicher Ort für eine kurze Kaffeepause.

Das große, frei stehende Gebäude gegenüber dem Sacher ist die architektonisch eindrucksvolle **Wiener Staatsoper** **12**. Beim Verkaufspavillon am Herbert-von-Karajan-Platz (tgl. 10–19 Uhr geöffnet) ist es möglich, Informationen und Karten für die Oper, aber auch für das namhafteste Schauspielhaus der Stadt, das ehrwürdige **Burgtheater** **21**, zu bekommen.

Überquert man den Operring, erreicht man den **Karlsplatz** **10** mit der orientalisch anmutenden Karlskirche. Kunst- und Architekturinteressierte sollten hier auf keinen Fall die



008wi Abb.: dk

☞ *Klassischer gehts nicht: mit dem Fiaker über die Ringstraße*

☞ *Sphingen wachen über das Obere Belvedere (s. S. 58)*

nicht weit entfernte, eindrucksvolle **Secession** ¹¹ verpassen, ein Kunstmuseum, in dem sich unter anderem der weltberühmte Beethovenfries von Gustav Klimt befindet. An der Secession beginnt auch der quirlig-bunte **Naschmarkt** ²⁸ (samstags ist im westlichen Teil ein Flohmarkt angeschlossen, s. S. 96), auf dem man genüsslich dem geschäftigen Treiben zusehen, die verschiedenen Stände erkunden und das ein oder andere Café besuchen kann.

Nicht nur Familien mit Kindern könnten alternativ ab dem Karlsplatz mit der U1 zum **Praterstern** fahren, wo man wahlweise das riesige grüne **Parkareal** oder den Vergnügungspark des **Prater** ²⁴ besuchen kann, um den Sauerstoffhaushalt aufzufrischen oder sich einen Adrenalinkick zu holen.

Wer sich im Prater in südöstlicher Richtung bewegt, erreicht über die Rotundenallee den **Donaukanal**, nach dessen Überquerung via Rotundenbrücke es nur noch ein Katzensprung zum **Hundertwasserhaus** ²⁶ und zum **KunstHausWien** ²⁵ ist, wo man einen Einblick in die außergewöhnliche Architektur Friedensreich Hundertwassers bekommt.

Abends

Zum **abendlichen Festschmaus** empfiehlt sich der Figlmüller (s. S. 79) für ein unglaublich leckeres Riesenschnitzel oder der Plachutta (s. S. 80) für den legendären Tafelspitz. Wer danach noch genug Energie bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soirée getroffen hat, der findet im „**Bermudadreieck**“ ⁴ jede Menge Lokale und Bars. Wer mehr auf Tanzen aus ist, dem sei ein Besuch in den **Disotheken** Passage (s. S. 88) oder Volksgarten (s. S. 89) empfohlen.



011w Abb.: dk

2. Tag

Morgens

Der Morgen sollte im Zeichen der **Ringstraße** mit ihren monumentalen Bauwerken stehen. Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Prachtstraße zu erkunden: stilvoll, aber teuer mit einem **Fiaker** (s. S. 128) oder aber mit der gelben **Vienna-Ring-Tram** (s. S. 127), einer Touristen-Straßenbahn, die den Ring am inneren Gleis umrundet. Betrachten Sie vor allem das **Parlament** im neo-attischen Stil ¹⁹, das **Rathaus** im Stil der Flämischen Gotik ²⁰, das **Burgtheater** ²¹, das neue **Universitätsgebäude** [F5/6], die neugotische **Votivkirche** ²³ sowie die **Staatsoper** im Stil der Neorenaissance ¹².

Mittags

Frischen Mutes sollte man den Nachmittag der Zweitresidenz der Habsburger, dem **Schloss Schönbrunn** 33 widmen. In ca. zwei Stunden kann man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Schlosses „abklappern“, um dann – verdient ist verdient – den wunderschönen **Schlosspark** 34 zu erkunden. Für eine Kaffeepause eignet sich besonders die erhöht im Park gelegene **Gloriette** (s. S. 67), von der aus man eine tolle Aussicht genießt.

An einem schönen Tag lohnt weiterhin ein Besuch des **Tiergartens Schönbrunn** 34, dem ältesten noch bestehenden Zoo der Welt. Bei nicht ganz so rosigem Wetter wäre es möglich, das **Museum für angewandte Kunst** 8 zu besuchen oder einen Spaziergang durch den **Stadtpark** (s. S. 100) vorbei am Johann-Strauß-Denkmal zu machen. Vom südlichen Ende des Stadtparks ist es nur noch ein Katzensprung bis zum großzügig angelegten **Schwarzenbergplatz**. Die Straßenbahnlinie D fährt vom Platz aus in nur wenigen Stationen zum **Schloss Belvedere** 27. Ob zum Besuch der im Schloss befindlichen Kunstmuseen oder nur

Das gibt es nur in Wien

*Da ist natürlich zuerst mal das **Wiener Kaffeehaus**, denn nirgends lässt es sich besser ausruhen, beobachten und dieses ganz besondere Wiener Flair erfahren.*

*Kulinarisch nicht verpassen sollte man ein echtes **Wiener Schnitzel**. Man liebt sie hier dünn und groß und immer ohne (!) Soße. Dazu wird in der Regel ein Salat gereicht und nur selten üppige Beilagen wie Bratkartoffeln, Reis oder Pommes frites.*

*Architektonisch besonders sehenswert – neben den zahlreichen monumentalen Bauwerken unterschiedlichster Epochen – ist im Speziellen der **Wiener Jugendstil** (s. S. 39).*

☒ *Das Portal des Kunsthistorischen Museums (s. S. 47) ist aus wirklich jedem Blickwinkel gewaltig*



zum Genießen des traumhaften Blicks über die Stadt vom erhöht gelegenen Schlosspark, das Belvedere ist zweifelsohne einer der schönsten Orte Wiens.

Wieder zurück auf dem Schwarzenbergplatz mit dem imposanten sowjetischen Kriegerdenkmal geht es über die kleine Technikerstraße – rechter Hand befindet sich das spätbarocke Gebäude, das die **französische Botschaft** beherbergt – zum **Karlsplatz** mit der orientalisch anmutenden **Karlskirche** 10. Von hier hat man U-Bahn-Anbindung und erreicht nach nur einer Station (U2) das **Museums-Quartier** 31, in dem sowohl das **Leopold Museum** (s.S. 71), als auch das **MUMOK** (s.S. 72) die Highlights im kulturellen Sinne darstellen. Direkt daneben schließen sich das Kunsthistorische 17 und das Naturhistorische Museum 18 an. Wer noch ein wenig Zeit hat, der erreicht am südlichen Ausgang des Museums-Quartiers die **Mariahilfer Straße** 29, Wiens längste Einkaufsstraße.

Abends

Besonders sehenswert ist abends Wiens liebreizendes Biedermeier-viertel, der **Spittelberg** 30. Für ein Abendessen empfiehlt sich hier das **Amerlingbeisl** (s.S. 79). Danach finden sich in den Gässchen des Viertels mehr als genügend nette Kneipen. Als kulturelle Alternative bieten sich das nahe gelegene **Volkstheater** (s.S. 90) oder das legendäre **Burgtheater** 21 an.

Wer es lieber urig mag, dem könnte auch ein Besuch bei einem bekannten Stadtheurigen wie dem **Esterházykeller** (s.S. 85) oder dem **Zwölf-Apostelkeller** (s.S. 85) den krönenden Abschluss dieses zweiten Tages gewährleisten.

Stadtspaziergänge

Spaziergang 1: Das Herz der Inneren Stadt

Dauer: gut 2 Stunden (ohne Besuch der Sehenswürdigkeiten)

Tages-/Jahreszeit: zu jeder Tages- und Jahreszeit möglich

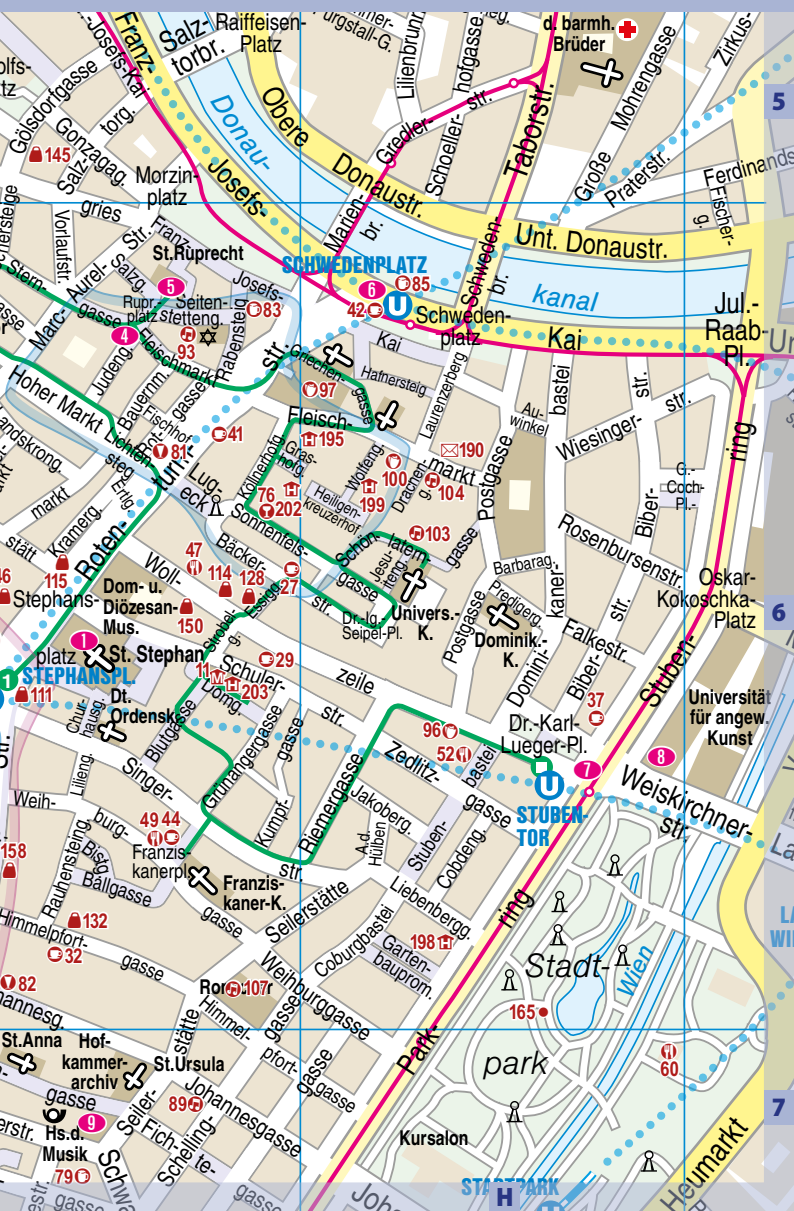
Startpunkt: U-Bahn-Station Stephansplatz – U1, U3 [G6]

Endpunkt: U-Bahn-Station Stubentor – U3 [H6]

Im Mittelpunkt dieses Spaziergangs steht die Innere Stadt (1. Bezirk), jedoch jenseits der klassischen Sightseeing-Highlights. Sie werden dort hin geführt, wo auch der „echte“ Wiener gern seinen Kaffee zu sich nimmt oder mit Freude seinem Einkaufsbummel nachgeht.

Unser Spaziergang beginnt am Wahrzeichen Wiens, dem **Stephansdom** 1, doch wir meiden die Shopping-Hauptschlagadern **Graben** 2 und **Kärntnerstraße** 3 und halten uns sogleich in Richtung Norden auf der Rotenturmstraße, die uns in das vielleicht authentischste, wenn auch ruhigste Viertel des alten Stadtkerns führt. Nach 150 m biegen wir nach links über den Lichtensteg auf den **Hohen Markt** (s.S. 32) mit der berühmten Ankeruhr ab. Dieses Gebiet war einst das Herz der römischen Legionärssiedlung Vindobona und ab hier erstreckt sich ein wuseliges, fast mittelalterlich anmutendes Geflecht aus kleinen Gässchen, dessen Zentrum der **Am Hof** 22 genannte Platz ist. Auf dem Weg hierher überqueren wir den **Judenplatz** (s.S. 53), auf dem das Mahnmal für die Opfer der Shoah steht.







084 Wi Abb.: dk

Es ist eine wahre Wohltat, sich durch die kopfsteingepflasterten Straßen bis zur **Freyung** treiben zu lassen. Diesen asymmetrischen Platz, auf dem das riesige Schottenstift (ein Anfang des 12. Jahrhunderts gegründetes Kloster für irische Mönche) steht, verlassen wir über die italienisch anmutende Arkadenpassage im **Palais Ferstel** auf die Herrengasse. Selbst wer kein Interesse an einem Koffeinschub hat, sollte bei der Hausnummer 17 einen Blick ins alt-ehrwürdige **Café Central** (s.S. 76) erhaschen, denn bis ins frühe 20. Jahrhundert trafen sich hier regelmäßig Literaten und Intellektuelle.

Weiter geht es in nördlicher Richtung auf der Herrengasse und rechts über die Helfersdorferstraße bis zum **Börseplatz**, an dessen Nordseite das 1874 bis 1877 im Stil der Neorenaissance errichtete Gebäude steht, das bis ins Jahr 2000 die **Börse Wien** be-

herbergte und vollkommen zu Unrecht im Schatten der anderen, weit bekannteren Ringstraßenbauten (s.S. 35) steht.

Am südlichen Ende des Börseplatzes führt uns die Wipplingerstraße inmitten der umliegenden Häuser als „Hohe Brücke“ über den Tiefen Graben, bis wir nach links durch die kleine Gasse namens Stoß im Himmel die gotische Kirche **Maria am Gestade** (s.S. 53) erreichen, deren Besuch aufgrund der außergewöhnlichen Architektur durchaus lohnt.

Ab hier ist es über die nahegelegene Sterngasse nur noch ein Steinwurf bis in die **Judengasse** 4, wo auch das von Bierlokalen und Bars gesäumte „**Bermudadreieck**“ beginnt, das getrost als Auge des Wiener Nightlife-Zyklons bezeichnet werden kann und tagsüber besonders wegen der **Ruprechtskirche** 5 sehenswert ist, der ältesten erhaltenen Kirche Wiens.

Nun begeben wir uns auf den Fleischmarkt und biegen erneut nach links in die Rotenturmstraße ab, um dann gleich rechts in die Griechen-gasse zu gehen. Hier beginnt eines der pittoresksten Viertel der Innenstadt, in dem speziell das bereits 1447 gegründete Gasthaus **Griechenbeisl** mit äußerst aufwendigem Dekor – übersehen sollte man nicht den „lieben Augustin“, der unterhalb des Eingangs wie einst in der Pestgrube hockt – und die angrenzende, orientalisch anmutende **Griechenkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit** erwähnt werden sollten.

☐ *Ein Hauch Hellas in Wien – die Griechenkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit*